

## **UnBla – die Moderationsmethoden-Fabrik**

UnBla Konferenzen sind Events für Firmen, Organisationen, Gruppierungen, etc. in ganz Europa, die komplexe Probleme zu lösen haben, die radikale Innovation, die Entwicklung von Netzwerken und Communities und die Produktion zahlreicher unterschiedlichster Antworten erfordern.

UnBla bietet eine andere Art von Konferenzerlebnis. Dieses umfasst Aktivitäten vor, während und nach dem Event, die zu einem handfesten Resultat für die Gastgeber führen. Zu einer UnBla Konferenz kommen typischerweise nicht mehr als 100 Personen, die ein eigenes Interesse am Thema bekunden müssen.

Themen einer UnBla Konferenz sind Probleme aus dem echten Leben. Sie werden von den Gastgebern bestimmt. Die Gastgeber sind die Experten für diese Probleme; als ‚locals‘ bieten sie den Kontext für die Konferenz, sie suchen nach Wissen.

Gäste von ausserhalb, die ‚travellers‘, agieren als Wissensträger und Katalysatoren. Sie bringen ihr eigenes lokales Wissen aus andern Teilen Europas und der Welt mit. Dieses Wissen wird in der Konferenz zusammengetragen, verbunden und auf das Problem angewandt. So helfen UnBla Konferenzen, das spezifische, lokale und das allgemeine, globale Wissen zu verbinden und öffnen die oft positivere Aussensicht.

Typische Themen oder Problemkreise einer UnBla Konferenz sind etwa policy development, persönliche, Organisations-, Regionalentwicklung, oder Innovation.

UnBla baut auf dem Erbe und dem Geist von ‘KM Fringe’ an der KCC Europe (Amsterdam, November 2005) und ‘Contactivity’ (Greenwich/ London, April 2006) auf. Diese Events wurden von Knowledgeboard abgehalten. Sie testeten, wie Konferenzen produktiv statt reproduktiv sein, wie die Teilnehmern nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum miteinander Reden gebracht werden können. Seither sammelt, verbreitet und entwickelt UnBla Methoden, die diese Ziele unterstützen.

### **Das UnBla Team**

*Dr. Abdul Samad Kazi*

ist Senior Research Scientist am Technical Research Centre in Finland.  
Sami.Kazi@vtt.fi

*Dr. Patricia Wolf*

ist Dozentin, Forscherin und Beraterin, HSW Luzern und ETH Zürich.  
pwolf@hsw.fhz.ch

*Dr. Peter Troxler*

arbeitet als Berater und Experte in Business Design für die Wissensgesellschaft.  
p.troxler@akronym.ch



**24. - 26. Januar 2007**

**Luzern, Schweiz**

<http://2007.unbla.org>



**RIS – Zentralschweiz**

RIS – Regionale InnovationsStrategie für die Zentralschweiz



**Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern**

Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR



**Eidgenössische Technische Hochschule Zürich**

Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften



**Knowledgeboard**

Media partner of UnBla.07

## **Regionale Innovation**

Regionale Innovation ist das Hauptthema der Konferenz UnBla.07; und die Zentralschweiz bietet ein ideales Anwendungsfeld. Die Zentralschweiz ist dabei, eine Regionale Innovations-Strategie zu entwickeln. Damit soll diese dynamische, bekannte Region noch wettbewerbsfähiger werden und zu einem noch viel attraktiveren Wirtschafts- und Lebensraum werden. Die Fragen, welche die Konferenz behandelt, drehen sich alle um diese Regionale Innovations-Strategie. Dies sind die drei Hauptthemen:

### **1. Innovation für eine ganze Region unterstützen**

Eine ganze Region unterstützen heisst, eine ganze Reihe von Stakeholdern einbeziehen, die alle unterschiedliche Rollen haben, vielfältig miteinander in Beziehung stehen und viele verschiedene Hintergründe haben. Wie kann es gelingen, die Lust an der Innovation zu wecken? Wieviel Heimatverbundenheit brauchen Menschen, um innovativ zu sein – oder wie wenig? Ist es denn einfacher, Auswärtige anzulocken, damit sie Innovation betreiben?

### **2. Die Geschichten von regionalen Innovatoren**

Jede Region hat ihre Innovatoren. Ihre Geschichten zu erzählen leistet nach unserer Meinung einen wichtigen Beitrag, den Geist der Innovation wach zu halten. Dies insbesondere weil Regionen ihre traditionellen, gar reifen lokalen Branchen nicht vernachlässigen dürfen, denn diese können durchaus gleich gute oder gar bessere Wachstumsaussichten haben, als High-Tech-Branchen, so glaubt Michael Porter .

### **3. Die positive Kraft der Störung von Innovation**

Störungen können einen Innovationsprozess zum Erliegen bringen. Oder aber sie bieten eine Chance, aus normalen Denk- und Handlungsstrukturen auszubrechen und führen so zu Innovation. Kann diese Art von Innovation aktiv herbeigeführt werden? Kann man Innovation derart «Ent-Planen»?

## **Ablauf**

UnBla.07 findet vom 24. bis zum 26. Januar 2007 in der Schweiz statt. Der Konferenz voraus gehen moderierte Online-Diskussionen zum Thema und den Fragen der Konferenz.

### **Erster Tag – Mittwoch, 24. Januar 2007 (Nachmittag)**

Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Check-In, Lunch und Networking – einander kennen lernen.  
Einleitung ins Thema und den lokalen Kontext der Konferenz.  
Sicherstellen, dass alle die Kernfragen von UnBla.07 richtig und gleich verstehen.

### **Zweiter Tag – Donnerstag, 25. Januar 2007**

Die Konferenz arbeitet an den Kernfragen. Verschiedene Sessionen verwenden verschiedene Formate und Moderationen entsprechend den Anforderungen der Gastgeber, der Teilnehmenden und der Organisatoren.  
Auch am zweiten Tag finden ein Apéro und ein Konferenzdinner statt. Sie geben die Möglichkeit, Themen in einer lockeren Atmosphäre zu behandeln.

### **Dritter Tag – Mittwoch, 26. Januar 2007**

Der dritte Tag dreht sich speziell um die Frage von Störungen von Innovationsprozessen und deren Folgen – Innovation «ent-planen».

Die Ergebnisse der Konferenz werden als Publikation allen Teilnehmenden und der breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Publikation umfasst zwei Teile: ein «Inhaltsteil» dokumentiert die behandelten Fragen und Antworten, ein «Methodenteil» illustriert die Moderationsmethoden, die an der Konferenz zum Einsatz kamen.

Melden Sie Ihr Interesse zur Teilnahme an: <http://2007.unbla.org>